



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/234/2018

Tagesordnungspunkt		
Beschaffung eines Feuerwehrautos HLF 10 (alte Bezeichnung LF 8/6) für die Abteilungsfeuerwehr Kleinsteinbach - Auftragsvergabe - Bereitstellung von überplanmäßigen Ausgaben - Beratung und Beschlussfassung		
Fachbereich:	Fachbereich 4 - Bauen und Planen	Datum: 14.11.2018
Bearbeiter:	Knobloch	AZ:
Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Gemeinderat	27.11.2018	öffentlich

Beschlussvorschlag:	1. Die Einzelaufträge können, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, vergeben werden. 2. Im Nachtragshaushalt 2019 ist für die Anschaffung des Fahrzeugs ein Betrag von 355.000 € einzustellen.
----------------------------	---

Sachverhalt:

Gemäß Feuerwehrbedarfsplan ist für die Abteilung Kleinsteinbach im Jahr 2019 ein Löschfahrzeug zu beschaffen. Im Haushaltsplan 2019 ist dafür unter der HH-Stelle 2.1310 935001-300 der Betrag von 320.000 € berücksichtigt (auch als VE bei 2.1310 935001-300).

Wie bei solchen Fahrzeugen üblich, wurde die Ausschreibung in 3 Lose gegliedert.

- Los 1 Fahrgestell
- Los 2 Aufbau
- Los 3 Beladung

Das Ergebnis der – EU-weiten – Ausschreibung führt nach sachlicher und rechnerischer Prüfung zu folgendem Ergebnis:

Los 1:

- 1. Firma S&G Karlsruhe 92.183,71 €
- 2. XXX, Kirchzellinsfurt 98.592,50 €

Los 2:

- 1. Firma Lentner, Hohenlinden 211.804,53 €
- 2. Firma Ziegler, Giengen/Brenz 218.801,34 €

Los 3:

- 1. Firma Ziegler, Giengen/Brenz 42.225,45 €
- 2. Firma Gebra, Sinsheim 43.595,10 €
- 3. XXX, Karlsruhe 44.350,05 €
- 4. XXX, Fellbach 46.667,52 €

Die angebotenen Preise sind inkl. MWST (also brutto) zu verstehen.



In Absprache mit der Leitung der Feuerwehr sollen folgende Vergaben erfolgen:

Los 1:

Firma S&G, hier ist allein der Preis ausschlaggebend.

Los 2:

Firma Ziegler. – Der preisgünstigste Bieter hat ein Angebot abgegeben, das Kabine und Aufbau als eine konstruktive Einheit umfasst, was von der Ausschreibung her so nicht vorgesehen war und bei „harter“ Auslegung des Vergaberechts zum Ausschluss des Angebotes von vornherein hätte führen können. Davon wird jedoch nicht Gebrauch gemacht. Die Nichtberücksichtigung der Firma Lindner beruht jedoch stattdessen darauf, dass das Angebot der Firma Ziegler dem gewünschten Ausschreibungsziel vollumfänglich entspricht und der höhere Preis (+ 7.000 €) die eingekaufte Qualität mehr als rechtfertigt.

Los 3:

Hier wird vorgeschlagen, der Firma Gebra den Auftrag zu erteilen. Das Angebot dieser Firma ist rd. 1.300 € teurer als dasjenige der Firma Ziegler. Allerdings hat die Firma Ziegler nicht im vollen Umfang das angeboten, was abgefordert wurde. Will man dieses Defizit (hypothetisch) ausgleichen, dann müssten auf das Angebot der Firma Ziegler noch 2.500 € dazukommen, sodass es dadurch an die zweite Stelle und das der Firma Gebra an die erste Stelle „rutschen“ wird.

Finanzielle Auswirkung:

Im HH-Plan ist für die Beschaffung dieses Fahrzeuges unter der HH-Stelle 2.1310 935001-300 der Betrag von 320.000 € eingestellt. Eine Vergabe der einzelnen Lose im vorgeschilderten Sinne führt zu einem Gesamtauftrag in Höhe von 354.580,15 €. Es wäre also nach momentanem Stand eine Unterdeckung in Höhe von 35.000 € gegeben. Allerdings soll der sich in der Aufstellung befindende Nachtragshaushalt den höheren Betrag enthalten.

Die Erhöhung des Anschaffungspreises um rd. 10% erklärt sich dadurch, dass der im HH-Plan 2019 „untergebrachte“ Betrag in Höhe von 320.000 € auf einer Markterkundung Anfang 2017 (für die Vorberatung des Doppelhaushaltes 2018/19) fußt und in dieser Konjunkturphase eine Preiserhöhung um 10% binnen 2 Jahren (leider) nichts Außergewöhnliches ist.

Der Gemeinderat wird gebeten, im vorstehenden Sinne verfahren zu wollen.